

SITZUNG

Sitzungstag:

26.05.2025

Sitzungsort:

Kusel

Namen der Mitglieder des Kreisentwicklungsausschusses

Vorsitzender

Otto Rubly

Niederschriftführer

Katja Altmeyer

Ausschussmitglieder

Jutta Bach-Opp

Liane Backes-Kreckmann

Beate Biedinger

Vertretung für Herrn Pascal Barz

Herbert Bollinger

Christian Dingert

Dr. Wolfgang Frey

Bärbel Knapp

Christoph Lothschütz

Vertretung für Herrn Thomas Wolf, ab 16:07
Uhr

Inge Lütz

bis 17:39 Uhr

Isabel Steinhauer-Theis

Alwin Zimmer

Kreisbeigeordnete

Kreisbeigeordneter Thomas Danneck

Erster Kreisbeigeordneter Johannes Huber

Verwaltung

Philipp Gruber

Kira Keßler

Ulrich Urschel

Thomas Weyrich

Christian Dingert

Holger Flick

Nadine Kropp-Meyer

André Skock

Beauftragter

Karl-Heinz Schoon

Abwesend:

Ausschussmitglieder

Markus Arnold

entschuldigt

Verwaltung

Miriam Schultheiß

entschuldigt

Beauftragter

Andreas Hartenfels

entschuldigt

Tagesordnung

**der Sitzung des Kreisentwicklungsausschusses am Montag, dem 26.05.2025,
um 16:00 Uhr,
im Sitzungsraum 2 der Kreisverwaltung Kusel, Trierer Straße 49, in 66869 Kusel**

Öffentlicher Teil

1. Modellprojekt Smart City "Landkreis Kusel - LAND L(I)EBEN"
2. Kreisentwicklungskonzept
hier: Status Quo und weiteres Vorgehen
3. Antrag auf Gewährung einer Zuwendung gemäß den Fördergrundsätzen zur IKZ-Pilotförderung in Rheinland-Pfalz – Projekt Windhof
4. Europäischer Bauernmarkt des Landkreises Kusel
5. ÖPNV
6. Verschiedenes

Der Vorsitzende begrüßte die Anwesenden, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Da keine Anträge zur Ergänzung bzw. Erweiterung der Tagesordnung eingebracht wurden, konnte unmittelbar im Anschluss mit der Abhandlung der einzelnen Tagesordnungspunkte begonnen werden.

Kreisentwicklungsausschuss -Sitzung am 26.05.2025 <i>öffentlicher Teil-</i>		Gesetzliche Mitgliederzahl: 11 davon anwesend:10
TOP: 1	Sache / Beschluss	Abstimmungsergebnis

Modellprojekt Smart City "Landkreis Kusel - LAND L(I)EBEN"

Der Vorsitzende ging auf den Antrag der FWG-Fraktion vom Januar 2025 ein, über den im Kreistag im März 2025 beschlossen wurde.

Nadine Kropp-Meyer stellte (Stabsstelle Landl(i)eben) die Beteiligungsplattform mitmachen-landkreiskusel.de vor. Die Umsetzung erfordert zunächst keinen zusätzlichen Personalaufwand, da Ideen unbewertet gesammelt werden, bis ein Quorum erreicht ist. In den Leitsätzen wird festgelegt, welche Themen in die Zuständigkeit des Kreises fallen und welche andere Akteure betreffen, die – ebenso wie die Ortsgemeinden – frühzeitig eingebunden werden sollen.

Dr. Wolfgang Frey (B90/Grüne) kritisierte die festgelegte Quorum-Zahl von 200 Stimmen. Außerdem wies er auf die Notwendigkeit verstärkter Öffentlichkeitsarbeit hin und empfahl, sich nicht an großen Städten zu orientieren.

Frau Kropp-Meyer erklärte, dass man die Plattform mit oder ohne Registrierung nutzen kann, wobei letzteres vor allem für ältere Menschen einfacher sei.

Dr. Stefan Spitzer (CDU) betonte die Wichtigkeit analoger Beteiligungsmöglichkeiten.

Frau Kropp-Meyer erklärte, dass dafür Flyer zur Verfügung stehen, die Bürger ausfüllen und einsenden können. Der digitale Ansatz bietet den Vorteil einer einfacheren Auswertung der Beiträge.

Kreisentwicklungsausschuss -Sitzung am 26.05.2025 <i>öffentlicher Teil-</i>		Gesetzliche Mitgliederzahl: 11 davon anwesend:10
TOP: 2	Sache / Beschluss	Abstimmungsergebnis

Kreisentwicklungskonzept hier: Status Quo und weiteres Vorgehen

André Skock (Stabsstelle Büro Landrat / Kreisentwicklungsbüro) stellte den aktuellen Stand des Kreisentwicklungskonzepts anhand einer Power Point Präsentation vor. Insbesondere erläuterte er die Vorgehensweise des Kreisentwicklungskonzepts sowie die zehn strategischen Handlungsfelder.

Dabei kündigte er den Start eines Bürgerbeteiligungsprozesses an. Der Auftakt findet am 3. Juli in Quirnbach statt. Der Innenminister habe bereits seine Teilnahme an der Veranstaltung zugesagt. Im Rahmen der Veranstaltung soll eine Begrenzung auf die drei Themenfelder „Wirtschafts- und Arbeitswelt“, „Kommunalentwicklung und Bevölkerung“ sowie „Gesundheitsversorgung und Pflege“, vorgenommen werden, auf die sich die Auftaktveranstaltung konzentrieren wird.

Kreisentwicklungsausschuss -Sitzung am 26.05.2025 <i>öffentlicher Teil-</i>		Gesetzliche Mitgliederzahl: 11 davon anwesend:10	
TOP: 3	Sache / Beschluss	Abstimmungsergebnis	
		Dafür 9	Dagegen 0
		Enthaltung 1	

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung gemäß den Fördergrundsätzen zur IKZ-Pilotförderung in Rheinland-Pfalz – Projekt Windhof

Beschlussvorlage:

Die Stadt Kusel, die Verbandsgemeinde Kusel-Altenglan und der Landkreis Kusel beabsichtigen, gemeinsam das Projekt „Windhof“ als interkommunales Strukturentwicklungsprojekt voranzutreiben. Zentrales Ziel ist die Gründung einer interkommunalen Entwicklungsgesellschaft Windhof, die als verlässlicher und handlungsfähiger Akteur die Verhandlungen mit der BImA, dem Land Rheinland-Pfalz und dem Bund koordiniert und die konzeptionellen Grundlagen für die Weiterentwicklung des Areals Windhof schafft.

Die Entwicklungsgesellschaft soll die vorbereitenden planerischen, organisatorischen und strukturellen Arbeiten übernehmen, um mittel- und langfristig eine geordnete, strategische Nachnutzung des Standorts zu ermöglichen. Das Projekt versteht sich als regionales Leuchtturmprojekt mit Bedeutung über die Stadtgrenzen hinaus.

Ziele der Entwicklungsgesellschaft:

- Steuerung der Verhandlungen mit Bund, Land und BImA
- Erstellung eines Nutzungs- und Entwicklungskonzepts
- Ausarbeitung der rechtlichen Grundlage und des Gesellschaftervertrags
- Strukturaufbau für spätere Projekt- und Investitionsphasen
- Einbindung von Bürger:innen, Wirtschaft und Institutionen
- Strukturierte Wertermittlung des Geländes, u. a. durch Gebäudeanalysen, Bodenproben und Fachgutachten
- Systematische Recherche und Akquise geeigneter Fördermittel auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene

Finanzierung:

Für die Vorbereitung, Gründung und Erstumsetzung in den ersten zwei Jahren ist ein Gesamtvolumen von 280.000 € veranschlagt. Die förderfähigen Kosten belaufen sich auf 260.000 €. Die Projektpartner beabsichtigen, einen Antrag auf Zuwendung im Rahmen der IKZ-Pilotförderung des Landes Rheinland-Pfalz in Höhe von 260.000 € zu stellen.

Der verbleibende Eigenanteil in Höhe von 20.000 € soll gemeinschaftlich von den Projektpartnern getragen werden Projektstruktur (gemäß Kostengliederung):

Gründung der Entwicklungsgesellschaft Windhof			
Projektmitarbeiter für die Vorbereitung der Gründung für das 1 Jahr – E12 (0,5 Stelle) (95.200,- €)			47.600,00 €
Geschäftsführung ab Gründung (Ende Jahr 1) – E12 0,5 Stelle (95.200,- € p.a.)			47.600,00 €
Büro Raum Bedarfsmaterial etc. 7.000€/a			7.000,00 €
Prozessbegleitung (75h) (bspw. Erstellung des Gesselschaftervertrag)	75	220,00 €	16.500,00 €
Ist - Standsanalyse (Erstellung der Verhandlungsgrundlage)			161.000,00 €
Wertgutachten der Bestandsimmobilien (14 Gebäude + 2000€)	14	2.000,00 €	28.000,00 €
Wertgutachten der Bestandsinfrastruktur (2,5km Straße, Kanal, Wasser, Strom Kommunikation, etc.)	2500	22,00 €	55.000,00 €
Bodenanalyse (19 ha a 2 Stk/ha, 2 *Tankstelle 4 Stk., Gefahrenbereich ca. 10 Stk zusätzlich / ca. 1.500€/Stk.)	52	1.500,00 €	78.000,00 €
Summe			279.700,00 €

Zeitraumen:

- 15.07.2025: Projektstart nach Förderzusage
- Q4 2025: erste Abstimmungen mit BImA, Land und Bund
- Q2 2026: Fördermittelakquise, Beteiligungsprozesse, Entwicklung des Nutzungskonzepts
- Q4 2026: Gründung der Gesellschaft, Beginn der konzeptionellen Arbeiten und Wertermittlung

Der Vorsitzende berichtete über die aktuellen Entwicklungen rund um den Windhof. Das Gelände wurde 2020 als Impfzentrum genutzt. Die ADD zeigt Interesse daran, dass die AfA (Aufnahmeeinrichtung für Asylsuchende) dort bleiben kann. Parallel gibt es Überlegungen, Teile des Geländes als Gewerbegebiet zu nutzen oder für eine militärische Nutzung bereitzuhalten.

Seit 2025 kann die BIMA Flächen einzeln verwerten, zuvor war nur eine Gesamtverwertung möglich. Um die Entwicklung aktiv zu gestalten, wird erwogen, eine Entwicklungsgesellschaft zu gründen. Positiv ist, dass hierfür ein Antrag auf eine IKZ-Pilotförderung (Stadt, Verbandsgemeinde und Landkreis) gestellt werden kann. Dieser Antrag wurde bereits ausgearbeitet und soll nun in die politischen Gremien eingebracht werden. Da die BIMA Eigentümerin des Geländes ist und militärische Nutzung Vorrang hat, bleibt abzuwarten, wie sich die Bundeswehr positioniert. Ein entsprechender Antrag muss bis zum 15. Juni eingereicht werden. Vorher ist ein vorbereitender Beschluss im Kreisausschuss und anschließend ein Beschluss im Kreistag erforderlich.

Dr. Stefan Spitzer (CDU) betonte, dass der Kreis die Entwicklung nun selbst in die Hand nehmen müsse, um sich Handlungsspielräume offenzuhalten und ein klares Signal zu senden. Sollte die Fläche nicht mehr militärisch genutzt werden, könne sie als wichtiges Kreisprojekt nach vorne gestellt werden.

Der Vorsitzende stimmte zu, dass unabhängig von der Bundeswehr der Landkreis seine eigenen Pläne entwickeln und aktiv handeln müsse.

Alwin Zimmer (AfD) sprach sich dafür aus, den Beschluss zur Gründung einer Entwicklungsgesellschaft zu fassen. Dies koste zunächst wenig Geld und setze ein klares Zeichen. Ein Gewerbegebiet wäre aus wirtschaftlicher Sicht die beste Nutzung.

Herr Bollinger (Kreissenioresenrat) unterstützte die Idee, weißt jedoch auch auf die politische Lage hin. Der Wunsch nach einem Wirtschaftszentrum besteht bereits seit 2014.

Alwin Zimmer (AfD) verwies auf Beispiele aus Bexbach und St. Wendel, wo ehemalige Militärgelände erfolgreich als Gewerbegebiete genutzt werden.

Dr. Stefan Spitzer (CDU) ergänzte, dass eine gewerbliche Entwicklung nachhaltig und eigenständig steuerbar wäre, betonte aber, dass eine militärische Nutzung nicht ausgeschlossen werden dürfe. Die Resolution von 2019 von Stadtrat, VG-Rat und Kreistag habe den politischen Willen zur Entwicklung bereits deutlich gemacht.

Beschluss:

Der Kreientwicklungsausschuss empfiehlt dem Kreisausschuss bzw. dem Kreistag, gemeinsam mit der Verbandsgemeinde Kusel-Altenglan und der Stadt Kusel für das Projekt „interkommunalen Entwicklungsgesellschaft Windhof“ einen Antrag auf Gewährung einer Zuwendung gemäß den Fördergrundsätzen zur IKZ-Pilotförderung in Rheinland-Pfalz zu stellen.

Kreientwicklungsausschuss -Sitzung am 26.05.2025 <i>öffentlicher Teil-</i>		Gesetzliche Mitgliederzahl: 11 davon anwesend:10
TOP: 4	Sache / Beschluss	Abstimmungsergebnis

Europäischer Bauernmarkt des Landkreises Kusel

Information:

Für die Ausrichtungsgemeinde für den Europäischen Bauernmarkt 2026/2027 liegen bisher noch keine offiziellen Anfragen / Bewerbungen vor.

Der Bauernmarkt 2024 in Konken und die letzten vier Märkte haben folgende Kosten für den Landkreis Kusel verursacht:

	2016	2017	2018	2019	2024
Einnahmen	6.390,00 €	6.300,00 €	19.062,75 €	17.825,14 €	7.730,00 €
Ausgaben	85.163,58 €	71.093,39 €	68.341,96 €	59.723,78 €	56.667,30 €
Differenz	-78.773,58 €	-64.793,39 €	-49.279,21 €	-41.898,64 €	-48.937,30 €
Personalkosten					51.823,47 €
Differenz					-100.760,77 €

Große Kostenfaktoren sind, die Herstellung der Infrastruktur in den wechselnden Ortschaften, Kosten für die Infrastruktur wie bspw. Strom, Wasser, Mieten, Sanitätsdienst etc., die Bewirtung und Übernachtung der europäischen Gäste und das kulturelle Angebot.

2-3 Gemeinden haben derzeit Interesse geäußert. Fraglich ist vor dem Hintergrund der Kosten, ob der Markt in der bisherigen Form fortgeführt wird.

Der europäische Bauernmarkt des Landkreises Kusel findet in diesem Jahr zum 30. Mal statt und erfreut sich seit drei Jahrzehnten auch nach einer Coronapause immer noch großer Beliebtheit. Im Jahr 2024 zählte der Bauernmarkt an beiden Tagen insgesamt ca. 40.000 Besucher.

In den folgenden Gemeinden wurde der Bauernmarkt bereits ausgerichtet:

1992	Burg Lichtenberg	2007	Roßbach / Wolfstein
1993	Burg Lichtenberg	2008	Roßbach / Wolfstein
1994	Ulmet	2009	Breitenbach
1995	Offenbach-Hundheim	2010	Breitenbach
1996	Ulmet	2011	Ohmbach
1997	Dennweiler-Frohnbach / O.	2012	Bedesbach / Patersbach
1998	Dennweiler-Frohnbach / O.	2013	Bedesbach / Patersbach
1999	Dennweiler-Frohnbach / O.	2014	Herschweiler-Pettersheim
2000	Matzenbach	2015	Herschweiler-Pettersheim
2001	Matzenbach	2016	Hefersweiler
2002	Ohmbach	2017	Hefersweiler
2003	Herchweiler i.O.	2018	Rammelsbach
2004	Herchweiler i.O.	2019	Rammelsbach
2005	Kappeln	2024	Konken
2006	Kappeln	2025	Konken

Da aktuell keine offiziellen Bewerbungen vorliegen ist zu beraten, ob eine gezielte Ansprache der Ortsgemeinden und Städte erfolgen soll und ob konzeptionelle Änderungen vorgenommen werden sollen.

In der Sitzung wurde intensiv über die Zukunft des Europäischen Bauernmarktes im Landkreis diskutiert.

Zu Beginn stand die Frage im Raum, ob sich der Kreis die Kosten leisten kann. Dank des vorhandenen Fachbereichs Controlling werden die Personalkosten nun genauer beleuchtet.

Philipp Gruber (Stabsstelle Büro Landrat / Kreisentwicklungsbüro) stellte die Mitteilungsvorlage vor, die zur Diskussion im Gremium eingebracht wurde.

Alwin Zimmer (AfD) betonte die Bedeutung des Bauernmarktes als Aushängeschild für den Landkreis und sprach sich klar für eine Fortführung aus. Er schlug vor, den Markt alle zwei Jahre in wechselnden Gemeinden stattfinden zu lassen. Zur Finanzierung brachte er Ideen wie Eintrittsgelder oder den Verkauf von Bechern ein, um zusätzliche Einnahmen zu generieren und Gemeinden einen Anreiz zu geben, den Markt auszurichten.

Liane Backes-Kreckmann (VOTUM) schlug vor, Mitmach-Buttons für 2,50 bis 3,00 Euro zu verkaufen. Diese könnten im Vorfeld über Tourismusbüros und Gemeinden sowie direkt auf dem Markt angeboten werden. Sie wies darauf hin, dass Eintrittsgelder versteuert werden müssten.

Christian Dingert (Stabsstelle Wirtschaftskoordinator), der den Bauernmarkt zwischen 2002 und 2012 organisiert hatte, berichtete von damals geringeren Kosten und wies auf den hohen

Aufwand für Absperrungen und Personal hin. Ein Verkauf von Souvenirs mit Logo könne eine Alternative zu Eintrittsgeldern sein.

Dr. Stefan Spitzer (CDU) hob hervor, dass der Bauernmarkt ein Aushängeschild des Landkreises sei und daher auch eine Investition gerechtfertigt sei, insbesondere angesichts steigender Sicherheitskosten.

Inge Lütz (SPD) sprach sich für eine jährliche Durchführung aus, betonte jedoch die Notwendigkeit, eine geeignete Gemeinde zu finden.

Beate Biedinger (FWG) verwies auf den Quirnbacher Pferdemarkt, der größtenteils ehrenamtlich organisiert wird und sich über Lotterien finanziert, was beim Bauernmarkt jedoch schwierig umzusetzen sei.

Liane Backes-Kreckmann (VOTUM) ergänzte, dass auch Sponsoren und Standgebühren zur Finanzierung beitragen könnten.

Der Vorsitzende fasste zusammen, dass der Kreisausschuss beschließen müsse, ob der Bauernmarkt 2026 und 2027 stattfinden soll. Herr Gruber wird dazu eine Abfrage durchführen. Ende Juni soll der Beschluss im Kreisausschuss gefasst werden. Außerdem soll in einer weiteren Sitzung über zusätzliche Einnahmequellen beraten werden.

Inge Lütz (SPD) verlässt die Sitzung.

Kreisentwicklungsausschuss -Sitzung am 26.05.2025		Gesetzliche Mitgliederzahl: 11
<i>öffentlicher Teil-</i>		davon anwesend:10
TOP: 5	Sache / Beschluss	Abstimmungsergebnis

ÖPNV

Der Vorsitzende informierte, dass noch einige Lose vergeben wurden. Der Landkreis befindet sich wenige Wochen vor der Umstellung des ÖPNV, die mit dem neuen Nahverkehrsplan am 15. Juni in Kraft tritt.

Zur Information der Bürger wird am 8./9. Juni eine Broschüre des VRN an alle Haushalte verteilt. Zusätzlich wird eine Zeitungsanzeige geschaltet, die ebenfalls auf die bevorstehende Umstellung hinweist.

Kreisentwicklungsausschuss -Sitzung am 26.05.2025		Gesetzliche Mitgliederzahl: 11
<i>öffentlicher Teil-</i>		davon anwesend:10
TOP: 6	Sache / Beschluss	Abstimmungsergebnis

Verschiedenes

Der Vorsitzende informierte die Ausschussmitglieder darüber, dass am Montag um 15:30 Uhr der Förderbescheid zur IKZ-Förderung für das Tourismus Service Center (TSC) durch den Ministerpräsidenten auf Burg Lichtenberg übergeben wird.

Philipp Gruber berichtete, dass es sich um eine Förderung in Höhe von 420.000 Euro handelt, an der fünf Kommunen beteiligt sind. Geplant ist die Gründung einer GmbH, um die Aufgaben im Bereich Tourismus gemeinsam wahrzunehmen. Die Prüfungen laufen derzeit, der Maßnahmenbeginn wurde vorzeitig gestartet. Der operative Start der GmbH ist für Anfang 2026 vorgesehen.

Die Sitzung begann um 16:00 Uhr und endete gegen 17:45 Uhr.

Geschlossen:

Der Vorsitzende:

gez.
(Johannes Huber)
i.V.
Erster Kreisbeigeordneter

Die Schriftführerin:

gez.
(Katja Altmeyer)
Verwaltungsangestellte